

Dachau, den 17.08.2026

Bündnis für Dachau • Pacellistraße 25 • 85221 Dachau

An den Stadtrat
der Großen Kreisstadt Dachau
zu Händen Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau

Prüfantrag: Umsetzung der Nationalen Wasserstrategie in Dachau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis für Dachau + Volt beantragt:

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt darzustellen, inwieweit die Ziele und Maßnahmen der Nationalen Wasserstrategie bereits in den Planungen, Konzepten und laufenden Projekten der Stadt Dachau berücksichtigt werden.

Dabei sollen insbesondere folgende Themen betrachtet werden:

- langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung
- Entwicklung der Grundwasserstände
- Umgang mit Trocken- und Niedrigwasserperioden
- Starkregen- und Hochwasservorsorge
- Entsiegelung städtischer Flächen
- naturnahe Bewirtschaftung von Niederschlagswasser
- wassersensible Stadt- und Bauleitplanung

Die Verwaltung soll außerdem prüfen, ob für Dachau ein integriertes kommunales Wasserkonzept erforderlich und sinnvoll ist. Dabei ist darzustellen, welche vorhandenen Untersuchungen, Daten und Planungen - etwa zur Trinkwasserversorgung, zum Stadtklima, zu Starkregen und Hochwasser, zum Grundwasser und zu den städtischen Gewässern - zusammengeführt werden könnten.

Ebenso sollen der mögliche Untersuchungsumfang, die voraussichtlichen Kosten und verfügbare Förderprogramme aufgezeigt werden.

Für das MD-Gelände soll gesondert geprüft werden, ob die bisherigen Planungsannahmen zum Mühlbach, zu einem möglichen Aufstau und zu weiteren wasserbezogenen Freiräumen unter künftig häufiger und länger auftretenden Trocken- und Niedrigwasserperioden weiterhin tragfähig sind.

Zu berücksichtigen sind insbesondere:

- die künftig verfügbare Wassermenge der Amper
- die Anforderungen der Gewässerökologie
- bestehende und geplante Wasserrechte und Kraftwerksnutzungen
- die erforderliche Durchströmung und mögliche Verdunstungsverluste
- hygienische Anforderungen
- dauerhafte Betriebs-, Reinigungs- und Unterhaltungskosten

Die Prüfung soll unterschiedliche klimatische Entwicklungsszenarien bis mindestens 2050 einbeziehen. Die Ergebnisse sollen dem zuständigen Ausschuss vorgestellt werden, bevor beim MD-Gelände weitere Entscheidungen getroffen werden, die Lage, Dimensionierung oder technische Ausgestaltung der geplanten Gewässer und Wasserflächen dauerhaft festlegen.

Die Prüfung erfolgt zunächst im Rahmen der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen. Mit diesem Antrag ist keine Beauftragung externer Gutachter oder Planungsbüros verbunden. Sollte eine externe Untersuchung empfohlen werden, sind dem Stadtrat vor einer Beauftragung die voraussichtlichen Kosten, mögliche Fördermittel und ein Deckungsvorschlag zur gesonderten Entscheidung vorzulegen.

Begründung

Die Nationale Wasserstrategie verfolgt das Ziel, die Trinkwasserversorgung langfristig zu sichern, Wasser stärker in Städten und Landschaften zurückzuhalten und einen möglichst naturnahen Wasserhaushalt wiederherzustellen. Sie ist für die Stadt Dachau zwar nicht unmittelbar verbindlich, bietet aber einen wichtigen fachlichen Rahmen für die Anpassung kommunaler Planungen an den Klimawandel.

Auch Dachau muss mit häufigeren Hitze- und Trockenperioden, Niedrigwasser, örtlichem Starkregen und zunehmenden Nutzungskonflikten um Wasser rechnen. Diese Fragen sollten deshalb nicht nur innerhalb einzelner Projekte behandelt, sondern in einer gesamstädtischen Betrachtung zusammengeführt werden.

Besondere Bedeutung hat dies für das MD-Gelände. Der Mühlbach mit einem möglichen Aufstau und weiteren wasserbezogenen Freiräumen ist ein prägendes Element der bisherigen Planung. Vor einer dauerhaften Festlegung muss belastbar geklärt werden, ob das benötigte Wasser auch unter künftigen Niedrigwasserbedingungen zuverlässig zur Verfügung steht und ein ökologisch, hygienisch und wirtschaftlich vertretbarer Betrieb gewährleistet werden kann.

Ziel ist nicht, Wasser aus dem künftigen Quartier zu verbannen. Wasser soll möglichst vor Ort zurückgehalten, versickert und zur Bewässerung sowie zur

Kühlung des Stadtklimas genutzt werden. Ein dauerhaft wasserführender Bachlauf oder gestalterische Wasserflächen dürfen jedoch nicht auf Voraussetzungen beruhen, die unter den Bedingungen des Klimawandels möglicherweise nicht mehr verlässlich erfüllt werden können.

Der Prüfantrag soll eine fachlich belastbare Grundlage für die weitere Wasserstrategie der Stadt schaffen und zugleich Fehlplanungen sowie spätere hohe Betriebs- und Folgekosten beim MD-Gelände vermeiden.

Für die Fraktion
Bündnis für Dachau + Volt

Sabine Geißler
Stadträtin

Michael Eisenmann
Stadtrat

Kai Kühnel
Stadtrat